

Honky Tonk Notice

Nr. 109 / April 2005



Howdy (CH)

Samstag, 4. Juni 2005 "Zimmerwald Go West"

Giverola Country Week
Vom 17. – 24. September 2005



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler
Vorstandsmitglied	031 869 28 50	Beatrix Binggeli

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213
Kleinbödingen
026 674 00 94 inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Hutmacher Lotti, Muhmentaler Ursula, Lüdi Alex, Schneider Anne-Yolande, Schneider Norbert, Stebler Christine, Weibel André, Wüthrich Jürg, Pavlak Lilly

Titelbild Howdy
Foto: P. Schweizer (Giverola Country Week 2004)

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2005!

Presicorner



Hi there

Ich möchte als erstes für das Vertrauen danken, welches ihr mir an der GV mit der Wiederwahl als Präsident für die nächsten 2 Jahre entgegengebracht habt. Zur Strafe müsst ihr nun weiterhin mit meinen Berichten vorlieb nehmen ;-)

Im selben Zusammenhang möchte ich auch an dieser Stelle **Anne-Yolande Schneider**, unser neues Vorstandsmitglied, herzlich im Gremium begrüssen und ihr viel Erfolg bei dem übernommenen Amt wünschen.

Im weiteren danke ich allen, die den Weg an die GV gefunden haben, oder sich für diesen Anlass entschuldigt haben. Ohne eure Mithilfe kann der Club die laufenden Geschäfte nicht tätigen.

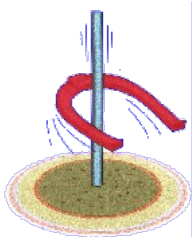
Ich darf euch auch noch auf die neu aufgeschalteten **E-Mail-Adressen** des CWCB hinweisen, nebst den bereits bekannten Adressen country@cwcb.ch und prae-si@cwcb.ch sind neu insetate@cwcb.ch für alles, was mit Inseraten rund um das HTN oder das Programmheft zur International Country Night Bern zusammenhängt. sekretariat@cwcb.ch verbindet euch mit Anne-Yolande; an diese Adresse können z.B. eure Adressmutationen gesendet werden. Die letzte Adresse die ich euch vorstellen kann ist finanzen@cwcb.ch über diese kann unser Kassier direkt erreicht werden.

Nun werfe ich noch einen Ausblick auf die kommende Zeit: Die Temperaturen sind bekanntlich am Steigen und der Schnee macht dem Frühling Platz, damit ist auch wieder die Zeit gekommen in der vermehrt Festivals und Open Air Veranstaltungen stattfinden. Dem schliesst sich auch der CWCB an; entsprechend sind auch die nächsten Anlässe auf die ich hinweisen möchte: Nach der Fahrt nach **Gerlingen (DE)** vom 9./10. April, findet am 17. April wie schon erwähnt das erste **Berner Hufeisenturnier** unter der Leitung der „AHPA“ (American Horseshoe Pitching Association) statt. Die AHPA zu deren Gründern auch der CWCB und der AVCC gehören, verfolgt als Dachverband das Ziel, das Hufeisenwerfen in der Schweiz bekannt zu machen und zu verbreiten (siehe auch beiliegende Flyer). Es ist auch ein Anliegen des CWCB, dass an diesem Anlass möglichst viele Mitglieder des Clubs dabei sind. Es ist ein Anlass, bei dem keine speziellen Vorkenntnisse notwendig sind und der Plausch und die Gemütlichkeit im Vordergrund stehen.



American Horseshoe Pitching Association
Schweizer Dachverband Hufeisen-Werfen

Des weiteren darf ich noch auf das **Bowlingturnier** vom 21. Mai hinweisen (siehe Rückseite dieses Heftes).



In der Beilage findet ihr auch die Unterlagen zu den diesjährigen **Giverola Country Weeks**; nach dem letztjährigen Erfolg kann ich euch diese Wochen wärmstens empfehlen.

See you soon,
André Weibel

Club Notices

- *An der letztjährigen Country-Night musste sich unser Clubmitglied **Henry Jäger** notfallmässig in ärztliche Betreuung begeben. Leider erfuhren wir erst am 11. Februar 2005, dass es nicht nur eine ambulante Angelegenheit, sondern ein längerer Spitalaufenthalt wurde. Die Redaktion wünscht an dieser Stelle nachträglich alles Gute und gute Besserung.*
- ***Lotti Hutmacher**, die gute Seele, Fotoreporterin, Redaktorin, und noch viel mehr für unseren Club, musste sich einer schweren Operation unterziehen. Wir wünschen ihr auch von dieser Stelle gute Besserung, und hoffen, dass sie das Spital bald wieder verlassen kann.*
- *Und gleich noch eine Unfallmeldung: **Jürg Schumacher**, der jeweils unser HTN-Magazin fachgerecht und speditiv über die Druckmaschine jagt, wurde beim Biken von einem Auto angefahren und mittelschwer verletzt. Wir wünschen auch ihm rasche und vollständige Genesung und bedanken uns an dieser Stelle einmal ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit.*
- *Es hat uns sehr gefreut, dass auch Clubmitglieder aus entfernteren Regionen den Weg an die **GV** gefunden haben. Für alle Abwesenden: die aktuelle Zusammensetzung des Vorstandes findet ihr im Impressum auf der 2. Seite. Erneut dürfen wir ein **Neumitglied** begrüßen: Olivia Neziri konnte an der GV willkommen geheissen werden.*
- *Hoffentlich habt ihr euch zahlreich für die **Fahrt nach Gerlingen** vom **9./10. April** an die 20. Countrynight unserer Freunde angemeldet. Diejenigen, die dies versäumt haben, sollten es schnellstens nachholen. Tel. 031 812 02 34.*
- ***Na - Lust auf etwas Neues?** Zur Zeit sind einige Idealisten, mit Untersützung des Aare Valley Country Club und des Country und Western Club Bern dabei, eine in der Schweiz (noch) unbekannte Sportart zu fördern: Das "**Hufeisen Werfen**". Diese Sportart vermittelt Spass, Geselligkeit und Spannung! Kommt doch bei einer der nächsten Veranstaltungen zum ungezwungenen "Schnuppern" vorbei: Die Termine sind: **17. April Campingplatz Eymatt** und **7. / 8. Mai an der Country Music Fun Fair in Münsingen**. Es würde uns freuen mit Euch ein paar Eisen zu werfen, zu plaudern und "e chly dr Plusch z'ha".*
- *Wer in Münsingen die Country Music Fun Fair besuchen, aber beim Hufeisenwerfen nicht mitmachen möchte, dem sei der dortige Clubstamm empfohlen.*
- *Vom April in den Mai oder genauer auf den Samstag, 21. Mai, wurde das **Bowling-Plauschturnier** geschoben. Wie in jedem Jahr können auch Anfänger und Nicht-Mitglieder des CWCB an diesem Turnier teilnehmen. Zu gewinnen gibt es schöne Preise und den Wanderpreis. Wir freuen uns auf deine Anmeldung bis 10. Mai 2005. Siehe auch die Rückseite dieses Heftes.*
- *Der Club sucht einen neuen **Archivraum**; bevorzugt wird die Region um Ortschwaben und eine Grösse von ca. 20 m².*
- *Denjenigen die sich das Jahr planen möchten, können wir hier einige interessante Daten verraten: Sonntag **17. Juli Sommer-Barbecue**, wo genau können wir noch nicht verraten, aber ein gemütlicher Tag für die ganze Familie ist garantiert. **27./28. August 2005 Adventure Weekend**, hier ist der Ort bekannt: Little Ranch in la Ferrière. Das Rahmenprogramm wird noch bekanntgegeben. Vom 17. September bis 1. Oktober finden die **Giverola Country Weeks** statt. Die weiteren Infos findest Du im beigelegten Flyer. Am Samstag, **5. November 2005** ist die **21st Internatioal Country Night Bern** in Ortschwaben angesagt.*

Die neue Sekretärin stellt sich vor



Name und Vorname	<i>Anne-Yolande Schneider-Némitz (Anne für die Freunde)</i>
Geboren im Jahr	<i>1957</i>
Wohnort	<i>im schönen Berner Jura</i>
Hobbies	<i>Country & Western mit allen Facetten, lesen, wandern, Camping uvm</i>
Bevorzugter Musik-Stil	<i>So richtig schön „old fashioned“</i>
Lieblingsgetränk	<i>Ein Glas fruchtiger Rotwein, oder ein Tumbler « Wild Turkey »</i>
Lieblingsessen	<i>Meerfrüchte, Käsegerichte oder auch Hausmannskost</i>
Motto	<i>nicht nur kritisieren sondern handeln</i>
Im Club seit	<i>fast von Anfang an, aber mit einem Unterbruch von ca. 6 Jahren</i>
Ziel	<i>Gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitgliedern in die Zukunft schauen</i>

*Der aktuelle Vorstand des
CWCB*

Von Links nach rechts:

*Chrigi Stebler
Anne-Yolande Schneider
André Weibel
Norbert Schneider
Beatrix Binggeli*



News... Klatsch... Tratsch...

- Wenn man etwas macht, warum dann nicht gleich richtig? Am 2. Februar haben 4 Einzelpersonen und die Vereine Aare Valley Country Club und Country & Western Club Bern die **American Horseshoe Pitching Association Switzerland (AHPA)** aus der Taufe gehoben, siehe Homepage: www.ahpa.ch.vu Unter diesem Dach soll die Hufeisen Szene Schweiz aufgebaut werden. Dank enger Kontakte zur Deutschen Dachorganisation pro Country e.V. wird in beiden Ländern ein einheitliches Regelwerk für Turniere angewandt. Gesucht werden nun noch weitere Trägervereine, die Turniere unter eigenem Namen veranstalten wollen, aber auch Einzelmitglieder.
- Das Konzert mit **Lost Highway** und **The Blue Valley Drifters** im Konzertsaal Solothurn vom 8. April wurde infolge mangelnder Anmeldungen abgesagt.
- Für die **Country Music Fun Fair** vom 7./8. Mai auf dem Schwand in Münsigen seht das Programm. Neben dem Hufeisenwerfen, bei dem sich auch der CWCB engagiert, werden folgende Bands auftreten: **Catman (CH)**, **Rascal & McLande XL (D)**, **Texas Renegade (NL)**, **Rodeo Ranchers (CH)**, **Andy Martin & Band (CH)**, **Detroit Rebels (CH)** weitere infos unter www.avcc.ch.
- **Steve Earle** gewinnt seinen ersten Grammy. Nach 9 Nominationen hat es endlich geklappt und Steve Earle erhielt den Grammy für das beste zeitgenössische Folk Album.
- Auch der **CMC**, der grosse Zürcher Countryclub, hatte GV und wählte dabei einen neuen Vorstand: Als Präsident amtiert neu **Heinz Scheller**, Vizepräsident **Martin Sailer**, Kassier **Hugo Schenk**, Aktuarin **Daniela Müller**, Beisitzer **Bettina Bühler** und **Marco Duss**. Für die Redaktion des beliebten Heftes ist weiterhin **Andrea Achermann** zuständig.
- Die **Honky Tonk Pickers** arbeiten an einer neuen CD, diese soll im Mai/Juni getauft werden können. Der Fiddler **Brian Sklar** hat für das Werk einige neue Songs geschrieben; man kann also gespannt sein. Am **Country Spezial im Acher** am 4. Juni wird die Band sicher einige Ausschnitte der CD vorstellen.
- Unsere Gerlinger Freunde sind neu auch auf dem Internet zu erreichen: www.cwcgerlingen.de
- Für die **Country Night Gstaad** vom 9. – 11. September steht das Programm (s. beigelegten Flyer); die Tickets können bereits auf der Homepage www.countrynight-gstaad.ch reserviert werden.

Das beste und berühmteste Country Festival der Schweiz zu promoten genügt ihm nicht; der Gründer der CN Gstaad, **Marcel Bach**, will noch höher hinaus: Zusammen mit **Evelyne Binsack** und **Kobi Reichen** wird er im Mai zur Erklimmung des Mount Everest aufbrechen.
- **Dolly Parton** wird den 1980 gedrehten Film „9 To 5“ von Robert Greenblatt als Broadway-Musical produzieren lassen. Sie selber wird allerdings darin nicht mitspielen.



- **Kenny Chesneys** neues Album „Be As You Are: Songs From an Old Blue Chair“ wurde in den USA mit Platin ausgezeichnet.
- Nachdem **Silvia Niedermann** auf Ende 2004 aus der Band von **Andy Martin** austrat, um ein Soloprojekt zu starten, musste Andy nach einem Ersatz Ausschau halten. Er fand diesen in der Person der Fiddlerin **Barbara Wildberger**, die bereits von 1999 – 2001 in seiner Band gespielt hat. Wer Silvia Niedermann zusammen mit Andy Martin erleben will, sei auf das Acoustic Project vom Andy verwiesen; in dieser Formation spielt Silvia immer noch mit.
- **Loretta Lynn** wird am 11. April 2005, während den CMT Music Awards 2005, mit dem Johnny Cash Visionary Award ausgezeichnet.
- Vom 5. – 7. August soll in Wieselburg (Österreich) ein grosses Int. Country und Western Festival ausgetragen werden. Unter anderem werden dort der diesjährige **European Country Music Award** und der **European Dance Award** vergeben.
- **Gretchen Wilson** wird am 14. April in der Sendung „TV Total“ Gast bei Stefan Raab sein, um ihr neues Album „Here For The Party“ zu promoten.
- In Deutschland entsteht eine neue **Westernstadt**. Sie soll kein Freizeitpark werden, sondern nach dem Vorbild von Tombstone in der Zeit von 1860 – 1890 entstehen. Infos können unter www.dorycity.de heruntergeladen werden.
- Der vor allem bei Bluegrassmusikern bekannte Laden **Saitensprung** konnte nach einem Brand im letzten Jahr, am 9. Februar 2005, die neu renovierten Räumlichkeiten an der Unterstadt 27 in Schaffhausen wieder eröffnen.
- Das Lineup für das 12. Intern. **Trucker & Country-Festival Interlaken** steht fest. Am Fr. 1. Juli, der „Party Night“, treten Rednex, Lady Dagmar & Don Jensen und die Country Sisters auf. Für die „American Night“ vom Sa. 2. Juli sind die Bellamy Brothers, Jesse & Noah, und Racheael Warwick etc. gebucht. Der Vorverkauf läuft über www.top-ticket.ch und über alle Tic-Tec Filialen.
- **Alan Jackson** erhält Gold für „It's Five O'Clock Somewhere“ aus dem Album Greatest Hits 2. Dieses Stück wurde 100'000 mal downgeloadet. Jackson ist der erste Country-Künstler, mit 2 Auszeichnungen für Download-Singels.
- **Merle Haggard**: Vor vierzig Jahren (1965) kam der damals noch fast unbekannt Sängler mit dem Titel „My Friends Are Gonna Be Strangers“ in die Top Ten der Country Charts. Im Verlauf der letzten 40 Jahre nahm er rund 600 Songs, wovon 250 eigene Titel, auf. Er sang von Mama, von Zügen, Barstühlen, Arbeitern, über Untreue und über das Saufen. Viele seiner Songs tragen autobiographische Züge und er verschwieg auch nicht seine Jugendsünden, die er in Songs aufarbeitete. Es gibt vermutlich keine größere „lebende Legende“ in der amerikanischen Country Music. Zur Zeit ist Merle mit Bob Dylan auf Tournee.
- **Terri Clark** wird am Mittwoch, den 16. März auf einer „News-Konferenz“ in Nashville die Finalisten für die CMT Music Awards bekannt geben. Dieses sind die einzigen Awards, die von den Fans gewählt werden. Die Show mit Überreichung der Awards findet am 11. April statt.
- **Doris Ackermann** wird im April nach Nashville reisen, um ein neues Album aufzunehmen. Die CD soll den Titel „When I Come Back Home“ tragen und wird zusammen mit **Brent Moyer** produziert. Die Veröffentlichung dieses Werkes ist auf Anfang Juni vorgesehen.



Howdy

Am 4. Juni in Zimmerwald



Die Band Howdy besteht seit 1994. In dieser Zeit bestritt sie unzählige Auftritte in allen Regionen der Schweiz und im Ausland. Bei den verschiedensten Auftritten im Fernsehen holte sich die Band auch TV Erfahrung. Ein Highlight in der Geschichte von Howdy ist das 1998 von SF DRS produzierte und in der Samstagabendsendung Top of Switzerland ausgestrahlte Video ihres Songs „Hello Music City“. Howdy kann auch bereits auf mehrere Chartplatzierungen in den European Top Ten und in den New York Review Charts zurückblicken. Dank dieser Erfolge konnten sie auch an ausländischen Festivals auftreten, so z.B. in Mirande (F) im Sommer 1999. Als weitere Höhepunkte in der Karriere von Howdy sind auch die Auftritte an der Expo 02 zu erwähnen.

In den 10 Jahren ihres Bestehens haben Howdy 3 CDs auf den Markt gebracht. Im März 1996 erschien ihr erstes Werk, die CD „Straight“. Im Jahre 1999 wird die 2. CD „Still Straight“ produziert. In diesem Jahr wird die Band mit dem 2. Platz als Band of the Year von der European Country Music Association ausgezeichnet. Die 3. CD erscheint im Jahre 2003. Fadegrad nennt sich das Werk und ist eine auf schweizerdeutsch gesungene Countryproduktion.



Für alle, die jetzt denken „muss das denn sein? Country in Schweizerdeutsch“, die kann ich beruhigen: Howdy hat ein Repertoire, in dem die verschiedensten Country Stilrichtungen vorkommen, von New-Country über Country-Rock bis hin zum traditionellen Johnny Cash Song. Dieses Repertoire wird mit einzelnen, in Mundart gesungenen Titeln ergänzt und dadurch sehr vielseitig.

Für das Jahr 2005 präsentieren sich Howdy in einer neuen Bandzusammenstellung. Renato Rocchinotti (Leadvocal, Rhythm Guitar), er ist zudem der Bandleader von Howdy. Sandro (Tschampi) de Giampietro (Leadguitar), mit seiner

Virtuosität sorgt er für den besonderen Bandsound. Mark Zwicky (Keyboard, Harp, Backingvokal). Max Diggelmann (Drums, Backingvokal), er ist das neueste Mitglied der Band. Nun fehlt nur noch Guiseppa Basile (Bass).

Nachdem ich das Vergnügen hatte, mit der Gruppe Howdy im letzten Jahr in Giverola persönlichen Kontakt zu pflegen, freut es mich, dass die Band mit der neuen Zusammensetzung auf Tour ist und dies sogar in unserer Gegend. So sind sie am Samstag, 4. Juni 2005 in Zimmerwald zu hören. Und dies neben der Schweizer





Band Cherokee und Doug Adkins & One More Ride. Die weiteren bekannten Auftritte in diesem Jahr werden Howdy „in ihrer Heimat“ im Aargau abhalten, zum Beispiel am 10. Juni in Widen AG an der dortigen Countrynight neben den Honky Tonk Pickers und Kim Carson & Band. Des weiteren werden Howdy am 26. August in Beinwil AG, sowie am Schwarzsee Festival und in Schupfart auftreten.

Ganz besonders freut es mich, dass Howdy im September vom 17. – 24. ein weiteres Mal bei der Giverola Country Week mitmacht. Wer die Gruppe im letzten Jahr erlebt hat, der weiss, dass mit Howdy für Partystimmung gesorgt ist. Diese Ferienwoche wird wie mittlerweile bekannt sein sollte, vom Ferienverein Bern, dem Country & Western Club Bern, und den Linedancers von Burnin' Heels, die unter der Leitung von Walter Lüthi täglich einen Linedance Workshop anbieten, durchgeführt. Neben Howdy wird in dieser Woche auch noch Aleinah Crane & Band für musikalische Unterhaltung sorgen. Weitere infos zur Giverola Country Week unter www.cwcb.ch oder www.ferienverein.ch. Ich hoffe, den einen oder anderen neugierig auf Howdy gemacht zu haben, und wer seine Ferien noch nicht gebucht hat, den würde ich gerne mit Howdy in Giverola begrüßen.



In dem Sinne, bis bald
André Weibel



Renato, Katja, und meine
Wenigkeit



Dieses Bild zeigt die aktuelle Formation (alle anderen Fotos stammen von der Giverola Country Week 2004)

US-Feiertage

April Fools Day. Das ist der Tag der Aprilnarren. Auch in Amerika werden an diesem Tag Mitmenschen an der Nase herumgeführt. Die Herkunft dieses Tages ist nicht wirklich eruierbar. Möglicherweise wurde der Aprilscherz anno 1530 in Augsburg geboren. Es könnte sich auch um einen Faschingsbrauch, der sich zeitlich verlagert hat, handeln. Die Erklärung die am sinnvollsten scheint ist die, dass etwas nicht ist wie es scheint. Das heisst : der Frühlingsanfang (21. März) fällt nicht auf den 91,25ten Tag im Kalender. Wenn die Wintersonnenwende an Silvester stattfinden würde, wie eigentlich erwartet, so wäre der Frühlingsanfang am 1. April.

Taxday ist der 15. April. Das ist der verhasste Tag im amerikanischen Kalender. An diesem Datum muss die Steuererklärung an Uncle Sam gesendet werden damit die Steuern abgerechnet werden können.

Am 27. April feiern die USA den "Administrativ Professional Day" (Happy secretaries Day). Der Ursprung dieses Feiertages ist auch in den USA zu finden. Im Jahr 1952 führte ein nationaler Sekretärinnen-Verband die „Sekretärinnen-Woche“ ein. Diese Woche sollte dazu dienen, die Verdienste der Sekretärinnen offiziell zu würdigen und die Menschen für diese Aufgaben zu interessieren. 50 Jahre später wurde die Administrative Professional Week daraus, und der Mittwoch dieser Woche als „Administrative Professional Day“ bekannt. Grund dafür war der Wandel von den klassischen Sekretariatsarbeiten hin zu Assistenzaufgaben und Projektarbeit.

Der 1. Mai ist in den USA, wie bei uns auch, der Tag der Arbeit.

Am 8. Mai ist „drüben“ auch **Muttertag** ! Dieser Tag wurde zuerst in den USA gefeiert und kam mit der Heilsarmee nach Europa. Die Initiatorin dazu war Anna Jarvis aus West Virginia. Jahrelang bewunderte sie das soziale Engagement ihrer Mutter Anna Marie Reeves Jarvis. Diese hatte im Jahre 1858 die „Mothers Days Works Clubs“ gegründet und wollte sanitäre Missstände beseitigen und die Gesundheit in der Familie fördern. Die Clubs sammelten Spenden, organisierten Haushaltshilfen und unterstützten Familien deren Mütter an Tuberkulose erkrankt waren. Zwei Jahre nach dem Tod der Mutter liess die Tochter einen Gedenkgottesdienst feiern und äusserte den Wunsch allen Müttern mehr Wertschätzung entgegenzubringen. Die Idee verbreitete sich nach und nach in mehreren Staaten und im Jahr 1914 erklärte Präsident Woodrow Wilson den 2. Sonntag im Mai als offiziellen Feiertag.

Am 30. Mai (letzten Montag im Mai): Memorial Day. Seit Ende des Zivilkrieges im Jahre 1868 gedenkt man an diesem Tag der Gefallenen. Präsident Richard Nixon hat diesen Tag 1971 als nationalen Feiertag erklärt. Die Geschichte dazu: 1866. Die Vereinigten Staaten erholen sich langsam von den blutigen Auseinandersetzungen zwischen Nord und Süd. Henry Welles, ein Drogist aus Waterloo im Staate New York, schlug vor, alle Geschäfte der Stadt für einen Tag zu schliessen um der Soldaten die im Bürgerkrieg gefallen waren zu gedenken . An diesem Morgen schmückten die Bewohner von Waterloo die Gräber der Soldaten. Fast gleichzeitig plante Jonathan A. Logan, Major General im Ruhestand, eine weitere Zeremonie: die Ehrung der überlebenden Soldaten. Es war ein stilles Gedenken und man gab diesem Tag den Namen „Decoration Day“. Im Jahr 1868 vereinte man diese beiden Zeremonien. Heutzutage ist der Memorial Day auch ein Tag der persönlichen Erinnerungen. Gottesdienst- und Friedhofbesuche geben diesem Tag Würde und Besinnung. Seit 1997

wird die Zeremonie der „Moments“ abgehalten, bei der alle Amerikaner angehalten sind, am Memorial Day um 15:00 Uhr eine Gedenkminute einzulegen.

Seit dem 14. Juni 1777 gibt es den „Flag Day“. Die „Stars and Stripes“ wurde an diesem Tag die US-Staatsflagge. Ursprünglich enthielt sie dreizehn weisse, fünfstrahlige Sterne, kreisförmig in dem Blauen Feld im Gosch des Fahnentuches, das aus dreizehn roten und weissen Streifen bestand. Die Farben entstammten der britischen Flagge (Neuengland-Kolonien). Heute bedeuten sie: rot = Mut, weiss = Reinheit und blau = Standhaftigkeit. Im Jahr 1818 wurde beschlossen bei der Aufnahme eines neuen Staates die Anzahl weisser Sterne zu ergänzen. Zum letzten Mal geschah es als Hawaii im 1959 als 50. Bundesstaat in die Union aufgenommen wurde. Hierzulande weiss kaum jemand wie eine Nationalflagge entstanden ist. In den USA lernen aber bereits die kleinen Kinder, wer die erste amerikanische Fahne genäht hat. Das war Mary Young Pickersgill im Jahr 1813. Diese Flagge hat 1814 Francis Scott Key zum Text der amerikanischen Nationalhymne inspiriert.

Father's Day ist am 19. Juni. Louisa Dodd, deren Vater im Sezessionskrieg gekämpft hatte, rief im Jahr 1910 eine Bewegung zur Ehrung von Vätern in Leben. Präsident Calvin Collidge gab 1924 eine Empfehlung für die Einführung eines besonderen Feiertages an die Einzelstaaten heraus. Präsident Nixon hat diesen Tag endgültig als offiziellen Feiertag erklärt.

Die bei uns gefeierten Ostern (am 25. März), Auffahrt (am 5. Mai) und Pfingsten (am 15. Mai) werden selbstverständlich auch in den USA zelebriert.

Live Music

Freitag, 29. April 2005	20.00 h	The Shannon Folk (Irische Folksmusik)
Samstag, 4. Juni 2005	16.00 h	Country Special mit The Honky Tonk Pickers, Sunny Mountain Grass

Telefon
031/992 60 35



Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Familie Ida und Yves Sunier-Gächter, Restaurant Acher
Kornweg 15/Bethlehemacker, 3027 Bern

7. CH-Bluegrass Night Bern

21. Januar 2005 Mahogany Hall, Bern

Bereits zum 7. Mal fand in der Mahogany Hall, Bern die schon traditionelle Schweizer Bluegrass Night mit drei Top-Bluegrass-Bands statt.

Nach Bänz Hadorns Ansage griffen die **Blue Valley Drifters** in die Saiten. Mit ihrer unbeschwerteren Art stimmten sie das Publikum gleich richtig auf diesen Bluegrass Abend ein. Mit ihrem Country-Bluegrass Mix konnten sie sich der Aufmerksamkeit der Leute gewiss sein. Die im Jahre 2000 gegründete „Aargauer“ Band, besteht nicht nur aus dem Aargauer Ehepaar Lilo (bjo.) und Markus Schildknecht (git.), es sind auch Mitglieder aus dem Emmental Christian Mischler (mand.), dem Baselland Stefan Torrie (bass) und dem Thurgau Daniel Frey (fid.) mit dabei. Thurgau ist doch richtig, oder Dani??



Die Gruppe **Big Stone** ist der echte Inbegriff für Good Time American Music. Die Zürcher Unterländer zelebrieren traditionelle Old Time-, Folk- und Bluegrass Music und unterstreichen ihre Bühnenpräsenz mit einem gepflegtem Outfit. Eben echt Good Old Country. Sie brauchten auch nicht eine spezielle Ansage, sondern legten nach einem Soundcheck-Stück gleich los.

Die Band, welche auch in Bachenbülach, ZH, ihren monatlichen Jam hat, besteht aus vier Leuten und zwar aus Geoffrey Gammeter (git.), René Zentner (bjo., autoharp), Pete "Two Feathers" Erb (bass), und dem "neuen" Beat Heri (mand.) Beat feierte in Bern seine Premiere mit den Big Stones.

Die nächsten auf der Bühne waren **movinGrass**. Diese Band liess mit vielfältigen Blüten das blaue Gras erblühen. „Scheiss Satz“ Werde ich jetzt noch zum Poet? Nein, die vier „alten“ Herren der Schweizer Bluegrass- Landschaft machten zum Abschluss des Abends noch einmal richtig Dampf auf der Bühne. Den Witz von Tom Lochbrunner (git.) muss ich euch noch unbedingt erzählen. Tom verteilte auf der Bühne seinen Mitspielern, Mike Horowitz (bjo.), Paolo R. Dettwiler (mand) und Bänz Hadorn (bass) „Rüebli“ (Möhren) mit der Bemerkung, dies sei das richtige Futter für „Alte Hasen“. Treffend oder?

Rundherum ein gelungener und nicht nur vom Fachpublikum geschätzter, super Abend. Danke an alle, die sich immer wieder für diese Szene einsetzen.

Jürg Wüthrich

Robert Kerstan & Druha Trava

Over Easy Bluegrass Festival in Schaffhausen

Nach 13 Jahren kommt die tschechische Superband Druha Trava wieder mal an das Over Easy Bluegrass Festival vom 26. Juni 2005 nach Schaffhausen.

Wer ist denn Robert Kerstan & Druha Trava? In den Nenzigerjahren war die Band unter dem Namen Robert Kerstan & Second Grass ein Begriff in der Bluegrasszene. In der Zwischenzeit haben sie ihren Namen auf tschechisch übersetzt, so wurde aus Second Grass, jetzt Druha Trava. Der eine oder andere wird sich sicherlich noch an die Band erinnern.

Bill Monroe sah die Gruppe auf ihrer ersten U.S. Tour in Nashville und sagte: „Second Grass, but First Class“. Der musikalische Durchbruch in Amerika hat natürlich nicht lange auf sich warten lassen. Ihr US Manager wollte unbedingt, dass sie dort mit dem original tschechischen Namen „Druha Trava“ auftreten, weshalb sie den Bandnamen entsprechend angepasst haben. Demzufolge haben sie sich entschieden, diesen Namen auch in Europa zu benützen.

In der Zwischenzeit haben sie sich in Amerika eine grosse Fangemeinde aufgebaut, im Herbst folgt schon zum achtzehnten Mal eine Amerikatournee. Leider waren sie deswegen von der europäischen Szene praktisch verschwunden. Dies soll sich jetzt aber wieder ändern.

In den vergangenen Jahren hat die Band die verschiedensten musikalischen Richtungen durchwandert, angefangen beim Bluegrass bis hin zum elektrischen Grass-Rock mit Schlagzeug. Zum Glück für die Bluegrass Fans haben sie jetzt aber den Weg zur traditionellen, akustischen Musik zurückgefunden.

Hier noch einen kurzen Einblick über die Entstehung und die Bandmitglieder der Gruppe Druha Trava: Robert Krestan, Er wird oft als tschechischer Bob Dylan bezeichnet und ist mehrmals preisgekrönter, begnadeter Komponist, Liedermacher, Poet und Sänger.

Lubos Malina, den man, was sein Banjospiel anbelangt, oft auf das gleiche Podest mit Jens Krüger stellt, ist ein hochbegabter Multiinstrumentalist und Komponist. Sein instrumentales Werk hat viel Anerkennung geerntet und einige Preise im In- und Ausland gewonnen.

Robert Krestan und Lubos Malina haben jahrelang in der legendären Gruppe „POUTNICI“ mitgespielt und den Sound dieser Band geprägt. In Jahre 1991 verliessen sie die Band, um ihre eigenen Musikvorstellungen besser zu realisieren. Sie gründeten DRUHA TRAVA (SECOND GRASS).



Zur Weltklasse gehören auch die weiteren Bandmitglieder: Der Dobrospieler Lubos Novotny, Bassist Pedro Sury und Gittarist Emil Formanek.

Ende Mai, Anfang Juni wird in Tschechien und in der Slowakei zusätzlich Peter Rowan, mit Druha Trava auf Tour zu gehen.

Seit ihrem Bestehen sind Druha Trava auf über 20 CDs zu hören. Aus der langjährigen Freundschaft zwischen den Bandmitgliedern von Druha Trava und Peter Rowan ist 1997 ein speziell erwähnenswertes Album mit dem Namen „Peter Rowan & Druha Trava - New Freedom Bell“ entstanden.

Es ist schade, dass Peter Rowan nicht bis zum Festival in der Schweiz als Gastmusiker dabei sein kann; Vielleicht klapp es nächstes Mal!

Für alle jene, die ein Live Konzert mit der Bluegrass-Legende Peter Rowan und Robert Kerstan & Druha Trava erleben möchten, kann am 27. und 28. Mai 2005 das Bluegrass-Jamboree in Strakonice (Tschechien / Südböhmen) eine Reise wert sein. Weiter werden die meisten tschechischen Bluegrassbands an diesem Festival teilnehmen. Infos über diesen Event gibt es auf der Homepage www.jamboree-cz.com



im Anschluss an dieses Festival könnte man in die Slowakei zum Dobrofest weiterreisen. Neben vielen Bluegrassbands ist auch der legendäre Bob Brozmann dort anzutreffen. Das Dobrofest findet vom 2.-5. Juni 2005 statt. Infos über das Programm etc. können auf www.dobrofest.com heruntergeladen werden.

Bericht und Fotos: Lilly Pavlak
überarbeitet von
Peter Rowan und Robert Kerstan
André Weibel



Peter Rowan



Peter Rowan

Der legendäre nordamerikanische Sänger, Songwriter, Gitarrist und Mandolinenspieler kommt Ende Mai, anfang Juni nach Europa, um mit der tschechischen Band Druha Trava auf Tour zu gehen.

Leider werden wir ihn im deutschsprachigen Raum nicht sehen können. Wer ihn aber trotzdem live erleben möchte, kann dies in Tschechien und der Slowakei tun. Für nächstes Jahr ist allerdings wieder eine Tournee durch Deutschland, Schweiz und Österreich geplant.

Peter Rowan gilt als vielseitiger und multikultureller Musiker, dessen Musik sich nicht in eine Schublade sperren lässt. Seine grosse Liebe ist aber der Bluegrass geblieben.

1964 wurde er Mitglied bei Bill Monroe's legendärer Gruppe, „Blue Grass Boys“, da spielte er zusammen mit dem Fiddler Richard Greene. Dort blieb er als Gitarrist und Lead Sänger ganze 4 Jahre lang. Daneben fuhr er den Tour-Bus und hat ihre Konzerte gebucht.

Rowan war schon immer zum Experimentieren bereit. Als er die Blue Grass Boys verliess, wurde er gemeinsam mit Richard Greene, David Grisman, Jerry Garcia, (dem verstorbenen Grateful Dead Sänger) und anderen wichtigen, in Kalifornien lebenden Künstlern der Hippie Aera, zu einem Wegbereiter der Folk-Rock-Music. Damit definieren sie die Bluegrass Musik neu.

Er gehört sowohl zur älteren, als auch zur neuen Generation von Bluegrass Musikern. In welchem musikalischen Kleid auch immer, ob Bluegrass, Country, Folk, Reggae Rhythmen, Tex Mex, indianischer Gesangstechnik, Rowan's Eigenkompositionen und seine vortreffliche Gitarren- und Mandolinen/Mandola-Spielweise berühren uns mit zeitlos schönen und zarten Harmonien.

In der letzten Zeit spielt Rowan immer öfters mit seinem Acoustic Trio oder Quartett, mit Tony Rice, Bryn und Billy Bright. In der Zusammenarbeit mit Tony Rice ist letztes Jahr ein wunderschönes Album entstanden: Peter Rowan & Tony Rice „You Were There For Me“.

In den letzten 40 Jahren sind von Peter Rowan mehr als 20 Solo-Produktionen entstanden. Zusätzlich kann man ihn noch auf weiteren ca. 25 Alben hören. Sie alle aufzuführen, würde ein extra Blatt brauchen.

Hier noch die Tourdaten von Peter Rowan & Druha Trava in Tschechien 2005 :

28. Mai Festival Jamboree Strakonice, Süd Böhmen

29. Mai Praha

30. Mai Jihlava

31. Mai Plzen

03. Juni Brno

04. Juni Dehylov

05. Juni Dobro Fest Trnava, Slowakei

06. Juni Hradec Kralove , Tschechien

Wen wird er nächstes Jahr als Begleitmusiker zu uns mitnehmen??? Wer ihn gerne bei sich auftreten lassen möchte, melde sich bitte bei Lilly Pavlak!

Weitere Infos sind zu finden auf www.peter-rowan.com

*Lilly Pavlak
überarbeitet von André Weibel*



Restaurant Löwen
Wangentalstrasse 46
3172 Niederwangen

Sonntag
10. April 2005
ab 10:00

Brunch
mit der international
bekannten
Country – Band

Zu einem weiteren Anlass mit dem schon weitherum
best bekannten Leue – Brunch
ladet ein:

Die Band
und das
Leue Team

Fr. 38.-- pro Person
habt Ihr Euren Platz schon reserviert, es würde uns freuen
Tel 031 981 30 61 / info@loewen-niederwangen.ch

Chris LeDoux

02.10.1948 – 09.03.2005



Mit dem Sänger, Songwriter, und ehemaligen Rodeoreiter Chris LeDoux starb einer der wohl bedeutendsten Vertreter eines Country Music Stils, der Cowboymusik. Mit der heutigen modernen Country Music war dieser Stil nicht mehr in Mode und viele bestreiten denn auch, dass es überhaupt eine „originale Cowboymusik“ gibt. Wie dem auch sei, unbestritten ist, dass die Cowboys bei der Arbeit sangen. Manche Songs machten die Cowboys selber, manche stammten von Dichtern oder welchen, die einfach vom Cowboyleben begeistert waren; wieder andere Cowboysongs schienen einfach zu wachsen, wie das Gras der Prärie. So entstanden schon vor der Zeit der Westernfilme Songs, die sich mit dem Wilden Westen beschäftigten.

Chris LeDoux war ein moderner, teilweise auch rockiger Interpret dieser Stilrichtung. Er schrieb Songs, von denen er genau wusste, wovon sie handelten, schliesslich war er nicht nur Sänger und Songwriter, sondern auch mehrfach ausgezeichneter Rodeoreiter und selber Rancher. So holte er sich 1976 den ersten Rang bei dem Finale der „World Bareback Riding Championship“ der Weltmeisterschaft der Rodeoreiter.

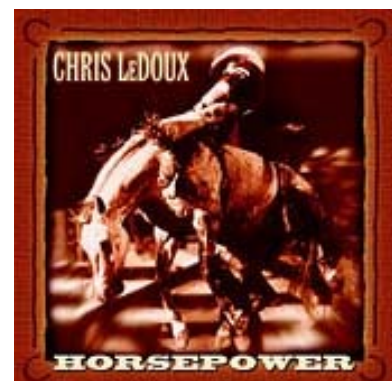


Neben dem Rodeoreiten begann Chris LeDoux anfangs der 70er Jahre mit dem Schreiben und Singen seiner Lieder. Das Leben als Cowboy und Rodeoreiter begleitete Chris auch immer wieder in seinen Songs, so hiess seine erste Komposition „Bareback Jack“ ein Stück, das von dem Wunsch Rodeo Reiter zu werden, berichtet.

Am 28. Oktober 1971 wurde sein erstes Album „Songs of Rodeo Life“ veröffentlicht, welches er zusammen mit seinem Vater produzierte, der ein kleines Plattenlabel gegründet hatte. Im Jahre 1980 beschloss Chris, mit dem Rodeoreiten aufzuhören und sich nur noch der Musik und der Familie zu widmen.

Garth Brooks soll einmal gesagt haben, dass er Chris LeDoux als seine wohl grösste Beeinflussung bezeichnet. Zusammen mit Garth Brooks landete Chris LeDoux 1992 mit dem Song „Watcha Gonna Do With A Cowboy“ auch seinen grössten Erfolg. Die Singleauskopplung dieses Stücks erreichte die einzige Top Ten Country Hit Position, zudem wurde er damit für einen Grammy nominiert.

Am 22. Juli 2003 erschien mit „Horsepower“ sein letztes Album. Der Song „The Buffalo Grass“ auf diesem Album wurde übrigens von Clay Canfield geschrieben (siehe 20. International Country Night Bern). Das Album „Horsepower“ war das 36. Album von Chris LeDoux. Er soll zu diesem Album gesagt haben: Ich muss einen fremden Song hören, und er muss mich dann auf diese oder andere Weise berühren. Es muss etwas sein, woran ich glauben oder es nachvollziehen kann. Es ist gar nicht so einfach, solche Songs mit möglichst wahren

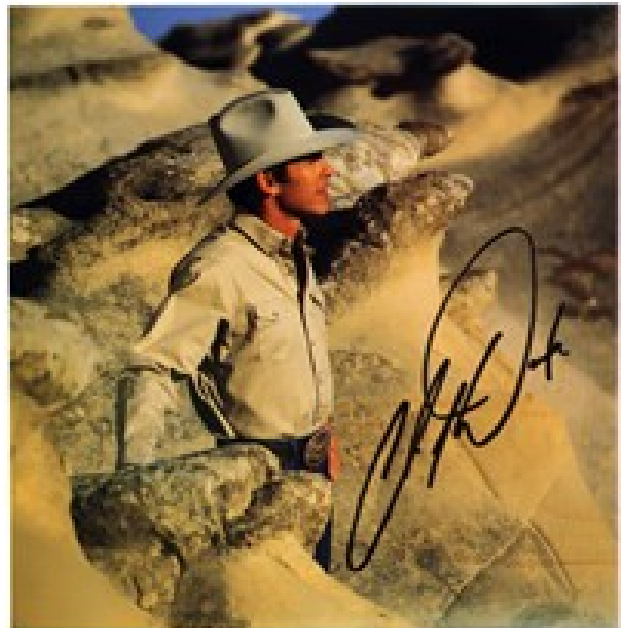


Geschichten aus dem Leben im Westen oder der Rodeo-Szene zu finden, die auch glaubhaft erscheinen. Ich denke, dass wir es diesmal geschafft haben, einige grossartige Cowboysongs zu finden.



Nun ist Chris LeDoux an den Folgen eines Krebsleidens am 9. März 2005 gestorben. Er hinterlässt seine Ehefrau Peggy und 5 Kinder; aber auch sein Vater, der Chris den Start in die Musikbranche ermöglichte, hat ihn überlebt.

Die komplette Discographie mit den einzelnen Titeln zu jedem Album ist im Internet unter: www.ledouxcountry.com/discography/index.html zu finden.



Chris
LeDoux

International Fan Club
Box 233
Sumner, Iowa 50614
Phone (515) 574-8900
Warren Hayes, President

Dieser fantastische Sänger hat sehr viele Grössen der Country Music inspiriert, so auch Tracy Byrd, Ricky van Shelton und George Strait. Oftmals haben andere Stars Songs aufgenommen, die Chris längst eingespielt hatte. Mit seinem eigenen Willen hat er es auch geschafft, ein Star zu werden, bevor ihn eine grosse Plattenfirma unter Vertrag nahm.

Chris wird uns fehlen.



Country Night Busswil

Samstag, 5. Februar 2005

Am Samstag, 5. Februar 2005 lud der Damenturnverein Busswil bereits zur 3. Country Night in die Mehrzweckhalle Busswil.



Bereits beim Eingang die ersten Überraschungen. Bei der Kasse werde ich gefragt ob wir reserviert hätten! Da ich mit nein antworte, wird mir erklärt, dass nur noch sehr wenige Plätze frei sind. Es empfiehlt sich also in Zukunft Plätze zu reservieren, um nicht plötzlich vergebens nach Busswil zu fahren. Die zweite Überraschung: ich werde darauf aufmerksam gemacht, dass nach Möglichkeit auf das Rauchen in der Halle verzichtet werden soll. Leider hat dieser Aufruf zumindest beim Soundmischer

nichts eingebracht, rauchte dieser doch eine Zigarette nach der anderen und verleitete dadurch andere Personen, sich ihm anzuschliessen. Dadurch wurde der gutgemeinte Aufruf leider fast zur Farce. Der Veranstalter ist gut beraten, wenn er in Zukunft ein Rauchverbot hinterlegt, darauf zu achten, dass diejenigen die für den Anlass arbeiten (insbesondere Sound etc.) sich auch an das Verbot halten müssen.

Doch nun zum eigentlichen Programm! Neben Possum Pie, die als Mitorganisatoren das Heimrecht genossen, war Marco Gottardi mit seiner Silver Dollar Band zu Gast in Busswil.

Marco, der die Country Night eröffnete, hatte keine Mühe, in kurzer Zeit das Publikum auf seine Seite zu ziehen und für gute Stimmung zu sorgen. Es waren Vertreter von den verschiedensten Line-Dance Clubs anwesend und so füllte sich die Tanzfläche auch recht schnell. Da die beiden sich Bands sich mit ihren Sets abwechselten, war bald eine kurze Umbaupause angesagt.



Danach war Possum Pie an der Reihe. Seitdem ich die Gruppe das letzte Mal gehört habe, spielt ein neuer Mann an der Pedal Steel. Die Zusammensetzung der Band ist aktuell: Nicole Hirschi (Leadvocal), Norbert Dengler (Leadguitar, Banjo, Lead and Backvocal), Paul Schütz (Bass, Backvocal), Willy Berger (Acousticguitar), Robert Kohli (Pedal Steel, Vocal) und Giampaolo Graf (Drums).

Nach einer weiteren Pause war es wieder an Marco Gottardi. Über ihn und seine Musik muss ich keine grossen Worte verlieren. Er ist und bleibt ein sicherer Wert in der Schweizer Country-Szene. Das zweite Set von ihm war für meinen Geschmack

allerdings etwas zu New-Country lastig.

Zum Abschluss möchte ich noch bemerken, dass nebst der Konzerthalle noch eine Bar zum verweilen einlud und in der Eingangshalle Country- und Westernwear gekauft werden konnte. Eine weitere Positive Überraschung konnten alle vermelden, die das Angebot der Küche testeten. Das Essen war sehr günstig, trotzdem waren die Portionen angemessen und sehr schmackhaft; zudem wurde alles mit viel Liebe hergerichtet.

Alles in allem hat sich ein Besuch in Busswil mehr als nur gelohnt, und ich freue mich schon wieder auf die nächste Auflage dieser Country Night.



*Persönliche Eindrücke von
André Weibel*



Die US-Bundesstaaten zum kennenlernen

CALIFORNIA



- Beitritt** 09.09.1850 (31. Staat der USA)
Kürzel CA
Beiname The Golden State
Staatmotto Eureka (I have found it))
Hauptstadt Sacramento
Staatsblume Golden Poppy
Staatsbaum Palo Verde Tree
Staatssong "I love You California"
(Text : F.B. Silverwood / Musik : A.F. Frankenstein)
Staatsvogel California Valley Quail
Ursprung Fantasiename aus dem Buch „Las Sergas de Esplandiàn“
(Garcia Ordóñez de Montalvo)
-

COLORADO



- Beitritt** 01.08.1876 (38. Staat der USA)
Kürzel CO
Beiname Centennial State / Silver State
Staatmotto Nil sine Numine (nothing without Providence)
Hauptstadt Denver
Staatsblume Mountain Columbinel
Staatsbaum Colorado Blue Spruce
Staatssong "Where the Columbines grow" (Text und Musik A.J.Flynn)
Staatsvogel Lark Bunting
Ursprung Aus dem spanischen „farbig“

Clubkonzert Mandy Strobel

Ein Abend unter Freunden



Als wir am 11. Februar abends in Niedermuhlern ankamen, war das Wetter saisongemäss recht unfreundlich. Auf der Treppe bei Baumgartners stand eine Gruppe Leute und plauderte, fast jeder mit einer Zigarette in der Hand. Die Begrüssung war von allen Seiten herzlich. Wegen der Dunkelheit, erkannten wir die meisten nur an der Stimme. Aber eine davon, tief und warm, war uns nicht bekannt. Als sich unsere Augen ein bisschen angepasst hatten, merkten wir,

dass diese Stimme Mandy Strobel gehört und er, wie alle anderen, seinen Glimmstengel im Freien genoss, damit der Raum nicht allzusehr vernebelt wird. „Sympathisch, unkompliziert“, dachten wir. Wir wussten in dem Moment noch nicht, dass der ganze Abend nach diesem Motto verlaufen würde...

Es folgten für uns unvergessliche Stunden. Mandy sang und erzählte, und alle lauschten gebannt. Seine Stimme erinnert ein bisschen an die von Johnny Cash, den er selbst auch in Ehren hält. Zwischen den Songs erzählte Mandy uns, warum dieser komponiert wurde, aufgrund welcher Erlebnisse die Worte dazu geschrieben wurden.

Wir hatten das Gefühl, im Verlaufe des Abends diesen ausserordentlich netten, lebenswürdigen Menschen immer besser kennenzulernen. Das Wort „Starallüren“ gehört nicht in seinen Wortschatz! Der Song „Heartbreaks and Barrooms“ zum Beispiel ist in Anlehnung an die Zeit geschrieben worden, als Mandy sein „Country Coffee Santa Fe“ in Senden bei Ulm führte. Warum er überhaupt Musiker wurde, erfuhren wir auch: als er ca. 8 Jahre alt war, waren US-Soldaten



in der Nähe seines Zuhauses stationiert, und die Musik die sie „importiert“ hatten faszinierte ihn. Sein Stiefvater lehrte ihn dann das Gitarrenspiel. Zudem lebte er in seinen jungen Jahren immer wieder mit seinen Eltern in Texas, was in Sachen Country Music sicherlich auch förderlich war. Ein Glück für all' die, die Mandy Strobel je in seinem Element erlebt haben. Er singt nicht nur, er lebt seine Songs und gibt seinen Zuhörern das Gefühl, auf einer schönen, langen Reise zu sein.

Von Herzen danken wir all' denen die uns erlaubt haben, diesen Abend so zu geniessen: Mandy und seiner Ehefrau Elsy, unseren Gastgebern T.J. und Marga, den Initianten dieses Auftrittes (ich denke, das sind Jürg und Monika Wüthrich), uvm. Es war für uns nicht irgendein Clubkonzert, es war ein Abend unter Freunden...

SAY

Die hörenswerte CD

Mandy Strobel **“Between the Lines”** (Songhouse)



Mandy Strobel war Ende letzten Jahres wieder in Nashville und spielte bereits seine dritte CD ein. Wiederum stand ihm im Aufnahmestudio Brent Moyer zur Seite. Im Gegensatz zur vorherigen CD „On The Other Side“ sind weniger Künstler vertreten, was diese CD, auf Mandy bezogen, persönlicher macht. Sein guter Geschmack in Sachen Auswahl der 16 Tracks spiegelt sich auch auf dieser CD wieder. Mandy liest seine Titel gezielt aus und verwendet keine aktuellen oder Top-Ten-Songs, sondern die Lieder, die nie besonders auffielen aber trotzdem sehr hörenswert sind. Ihre Texte sind aussagekräftig und

sprechen ihn an oder sind auf ihn zugeschnitten. Wenn es Stücke gibt, die in der Musik nicht zu seinem Stil passen, werden sie eben umarrangiert.

Zum ersten Mal präsentiert er unter Mithilfe von Thomas Snook vier eigene Songs, welche aus oder von seinem Leben sind. Die Songs „Flesh and Blood“; Mit diesem Song möchte er allen in das Gewissen reden und fragen, was ist wichtiger Geld oder Liebe? „Yes My Honey Whatever You Say“; der Schmunzelsong in welchem er erklärt, wer in der Ehe die Hosen an hat. „Now You’re Gone“; meint er, dass in punkto Liebe, das Leben wie auf einer Auktion ist; bietest du nicht schnell genug, ist die Angebetete weg. „Hard-Hearted Hard-Headed One Arm Man“; handelt von der Geschichte seines Grossvaters.

Diese Songs werden mit seiner sonoren, tiefen Stimme, welche mich an Johnny Cash erinnert, gefühlvoll wiedergegeben und du hörst, dass diese Musik echt von Herzen kommt. Dieser Kerl weiss, von was er singt und wie man es singt. Wer das Live- Club-Konzert vom 11. Februar bei T.J. miterleben konnte (s. nebenstehenden Bericht von Anne), pflichtet mir sicher bei.

Im Studio sangen neben Brent Moyer auch Lana Brown und Diane Gentes mit. Als Musiker war wieder Brent und das Musik-Talent Wanda Vick (Fiddle, Mandoline, Dobro, Banjo) mit dabei.

Diese CD widmet er seiner Frau Elsy und wer diese beiden Leute kennt, weiss auch warum. Ich hatte das Glück, mit diesen liebenswerten und humorvollen Menschen ein paar Tage zu verbringen und sie ein wenig kennen zu lernen.

Jürg Wüthrich

Wer sich für die CDs „Between the Lines“ oder „On The Other Side“ interessiert, kann diese über die Club Adresse oder bei mir bestellen.

Sammi & Merle

Zun Tode von Merle Kilgore und Sammi Smith

Sie hatten beide einen guten Namen in der Country Music (und werden dies auch weiterhin haben), von beiden hörte man jahrzehntelang nichts mehr, bis jetzt, wenn auch leider unter traurigen Umständen: Merle Kilgore und Sammi Smith verstarben beide am selben Tag, dem 12. Februar 2005.



Merle Kilgore wurde 1934 in Chikasha, Oklahoma geboren und verdiente sich seine ersten musikalischen Sporen als DJ. Schon früh begann er auch, selber zu singen, der Erfolg liess aber noch auf sich warten. Hingegen konnte er bereits als 18-jähriger erste Erfolge als Songschreiber verzeichnen, darunter mit dem Titel "More And More" für Webb Pierce, den Pierce, frech wie er war, auf seine eigene Kappe nehmen wollte. Für Johnny Horton schrieb er den Song "Johnny Reb" und zusammen mit Claude King verfasste er Claudes bekanntesten Hit: "Molventon Mountain". Seinen grössten Erfolg als Songschreiber hatte er aber mit jenem Titel, den er gemeinsam mit June Carter für Junes Schwester Anita Carter schrieb, und von dem Johnny Cash sagte, würde dieser Song kein Hit werden, nehme er ihn

auch auf und würde einen Hit daraus machen. Der Song: "Ring Of Fire", 1963 der grösste Hit für Johnny Cash.

1960 stellte sich endlich auch für Merle Kilgore der Erfolg als Sänger ein, er hatte seinen ersten Hit mit "Dear Mama" und noch im selben Jahr schaffte er es mit "Love Has Made You Beautiful" auf Platz 1 der Country-Charts. Für seine Bühnenshows hatte er sich ein ganz besonderes Highlight einstudiert: Er imitierte Johnny Cash und hatte damit Riesenerfolg beim Publikum. Sein eigener Gesangsstil hingegen klang überhaupt nicht nach jenem von Johnny Cash. Er hatte eine warme, weiche Stimme, die zu den Klängen des damals gerade aufkommenden "Nashville Sounds" passte. Cash und Kilgore waren sogar gute Freunde, und Kilgore war Trauzeuge bei der Hochzeit von Johnny Cash und June Carter.

Bis Mitte der 80er hinein tauchte Merle Kilgore immer wieder mal in den Charts auf, sehr bekannt wurde sein Titel "42 In Chicago", den er mit einer Cash-Imitation begann und dann mit normaler Stimme weitersang. Danach wurde es ruhig um Merle Kilgore. Er zog sich aus dem aktiven Musikerleben zurück, um hinter den Kulissen die Fäden weiter zu spannen. So wurde er zum erfolgreichen Geschäftsmann und zum Manager von Hank Williams jr., dem er so etwas wie ein zweiter Vater war.

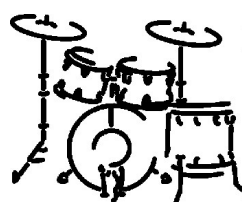
Sammi Smith kam 1943 in Orange, Kalifornien zur Welt. Die Kiowa-Apachen-Blut floss, wurde von Marshall Grant entdeckt, dem Bassisten von Johnny Cash. Cash, der selber auch einen Teil Indianerblut in sich hatte, verhalf ihr zu ihrem ersten Plattenvertrag und 1968 hatte sie ihren ersten Hit mit "So Long Charlie Brown, Don't Look For Me Around". Sie hatte eine sehr angenehme Stimme, in welcher auch viel Pop-Potential vorhanden war; sie schneidenden Töne klassischer Countrysängerinnen wie Kitty Wells lagen ihr weniger. Als sie 1971 mit dem Kris Kristofferson-Titel "Help Me Make It Through The Night" einen Megaseller landete, hielt man sie für eines der grössten aufstrebenden Talente.



Obschon sie Kristoffersons Arrangement nur geringfügig verändert hatte, war es die Version von Sammi Smith, welche dieses Lied zum

Evergreen machte. Doch die Plattenbosse hatten das Nachsehen. Sammi Smith wollte sich bei ihrer Musik partout nicht dreinreden lassen, sie wollte es auf ihre Art machen. So war es denn auch kein Wunder, dass sie sich von dem seichten "Nashville Sound" von "Help Me Make It Through The Night" loslöste und sich der Outlaw-Bewegung um Willie Nelson und Waylon Jennings anschloss. Der rockigere Sound passte aber nicht so ganz zu ihrer Stimme und ihrer relaxten Art zu singen, und die Erfolge blieben aus. Schliesslich zog sie sich aus dem aktiven Musikbusiness zurück, nur vereinzelt Neuveröffentlichungen ihrer alten Hits brachten sie von Zeit zu Zeit wieder ins Gedächtnis zurück.

Alex Lüdi



Musikhaus

Musikschule

Börse

PAT'S

INSTRUMENTEN-SHOP

- Verkauf und Reparatur aller Instrumente
(Zusammenarbeit mit Instrumentenbauer)
- Stimmen/Tonoptimierung
(Klang für bestimmte Räumlichkeiten wie Studio- bzw. Live-Auftritte, Übungsräume usw.)
- Vermietung der Instrumente mit Rückgabegarantie
- Konsignationsverkäufe. Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen -Ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises
- Unterricht Schlagzeug -Perkussion -Gitarre -Keyboard -Gesang -Simm-bildung -Eng-lisch
- Vermietung von Beschallungsanlagen (auch mit Profimischer)
- Vermietung von Lichtenanlagen

Patrick Müller

Alte Landi

Postfach 139

CH-3415 Hasle-Rüegsau

Tel. +41 34461 0232

Fax +41 34461 6442

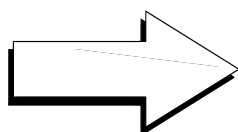
Öffnungszeiten:

Mo. 14.00- 18.30 Uhr

Di. - Do. 10.00 -12.00 14.00- 18.30 Uhr

Fr. geschlossen

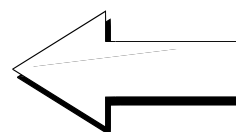
Sa. 10.00- 16.00 Uhr



Neueröffnung:

6. / 7. Mai 2005

Rüegsaustrasse 21
3415 Hasle-Rüegsau



TANZfabrik Zollikofen

Bernstrasse 171, 3052 Zollikofen

<http://www.tanzfabrik.ch.vu/>

Neue Kurse in Country LINEdance und MODERNLine Dance



MODERNLine Dance

Dienstag von 19.00 bis 20.30 (ab sofort)

Country Line Dance

Donnerstag von 19.00 bis 20.30
(ab 28. März 05)

Schnupperlektion **gratis!**

Kinderkurse auf Anfrage!

Leitung: Larissa Ruf,
Bundesweg 3, Schönbühl

larissa.ruf@gmx.net; 076/303 11 81



Rusty Nails

COUNTRY LINEdance

Schnupperkurs ab DO 9. Juni 2005

20.00-21.30, 5x

Leitung: Ruth Kobi

tanzfabrik.z@bluewin.ch

031 859 14 16, 079 693 85 45

Fragment

Am 17. Juni 2005 in Col des Roches

Fragment (die slowakische Bluegrassband Nr. 1) gehört schon lange zu den europäischen Spitzenbands. So haben sie sich beim SPBMA Festival in Wien 1998 als Erste platziert, und letztes Jahr bei den EBMA in Holland haben sie sich als Europa Bluegrass Band Nr.1 behauptet.

Fragment war in der letzten Ausgabe von „Bluegrass Europe“ auf der Titelseite zu sehen, deshalb wird es Euch sicher nicht schwer fallen, Euch an die Band zu erinnern. Die Band existiert schon seit 22 Jahren, ihre Besetzung hat sich aber immer wieder geändert. Als einziger und Gründervater ist der Dobrospieler Henrich Novak dabei geblieben.

Seit dem sie im Jahre 1999 den grossen Durchbruch in den USA geschafft haben, gehen sie jedes Jahr für mehrere Monate auf Amerikatournee. So haben sie als erste europäische Bluegrass Band in der Grand Ole Opry spielen dürfen und jedes Jahr sind sie auch bei IBMA World of Bluegrass und dem Fan Fest in Louisville Kentucky dabei.

Leider haben wir deshalb sehr selten die Gelegenheit, sie auch in Europa zu sehen. Das letzte Konzert in diesem Jahr, vor ihrer viermonatigen USA Reise wird am Festival in Col Des Roches vom 17. Juni 2005 sein. Davor spielen sie noch an Festivals in Deutschland.

Ich glaube, die grossartige Sängerin Jana Dolakova muss ich nicht mehr vorstellen. Sie ist wohlbekannt und wird oft als europäische Alison Krauss gefeiert (was sie aber gar nicht gerne hört). Nebst dem Gesang spielt Jana Dolakova die Bassgitarre. Den Dobrospieler Henrich Novak haben wir schon erwähnt, er gehört zur Weltklasse. Der hervorragende, Mandolinenspieler Milan Marek ist zugleich auch der männliche Leadsänger. Ihn haben wir schon mit der Gruppe Vabank Unit erlebt. Richard Cifer-sky spielt Banjo, auch er hat schon einige Auszeichnungen bekommen. Der Benjamin der Gruppe Tomas Jurena ist knapp 20 jährig. Was er aber mir seiner Gitarre machen kann, da staunen auch die Amis!

Wir können uns also auf einen musikalischen super Leckerbissen freuen! Mehr Infos über die Band sind auf: www.fragmentband.com zu finden.

Lilly Pavlak



Die hörenswerte CD

Andy Martin
More



Für die Produktion dieses Werkes reiste Andy Martin nach Nashville und produzierte es, nach längerer Vorbereitungszeit, in rund einer Woche mit Hilfe des Freundes und Tonstudiobesitzers Scott Neubert und Studiomusikern.

Dank dieser Arbeitsweise kann Andy Martin nach kurzer Zeit eine qualitativ hoch stehende CD, die mit verhältnismässig kleinem Budget produziert wurde, vorweisen. Irgendwie vermisse ich jedoch den persönlichen Touch der eigenen Band auf diesem Werk.

Doch zurück zum eigentlichen Inhalt dieser CD. Andy Martin bleibt seiner Linie treu und stellt auch auf dieser Scheibe traditionelle Country Music in den Vordergrund. Von den 11 Songs wurden deren 10 speziell für Andy geschrieben. Der 11te, oder besser das 1. Stück auf dieser CD ist eine Coverversion, „Undo The Right“ von Hank Cochran und Willie Nelson aus dem Jahre 1961. Nach dem Anhören dieses Stücks muss nicht das CD-Gerät weggeschmissen werden, hier tönt es, als wäre die Aufnahme wirklich aus dieser Zeit und dementsprechend aufgenommen (wie bei den alten Kassetten, die nicht mehr ganz rund laufen). Dies soll allerdings keine Kritik sein, mir gefällt dieses Stück sehr. Das nächste Stück ist „Adios my Angel“, eine schöne Ballade. Als weiteren Tip ist das Titelstück „More“ zu nennen. Im Gegensatz zu den Balladen schlägt Andy mit diesem Stück ziemlich Tempo an.

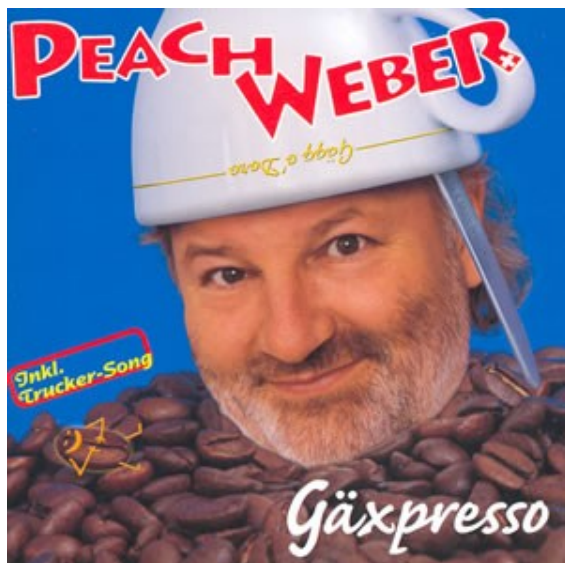
Der Vollständigkeit halber möchte ich noch die Musiker erwähnen, die auf dieser CD mitgewirkt haben: Andy Hull (Drums), Dow Tomlin (Bass) Scott Neubert (Acoustic & Electric Guitars, Dobro, Background Vocals), Dennis Wage (Piano), Tony Paoletto (Pedal Steel Guitar), Hank Singer (Fiddle), Mark Gillespie (Mandolin), Chalee Tennison (Background Vocals).

André Weibel



Peach Webers "Trucker Song"

Eine Analyse



Der Mann macht sich bekanntlich über alles lustig, und so war es nur eine Frage der Zeit, bis auch die Country Music ihr Fett abbekommen würde. Zwar waren der Wilde Westen, Cowboys und Indianer schon früher mal Themen in seinen Kabarett- Programmen, diesmal aber hat er den Vogel abgeschossen: Peach Weber präsentiert in seinem aktuellen Programm "Gäxpresso" einen "Trucker Song"! Dies bedeutet aber nicht, dass der Komiker etwas gegen Country hätte, schliesslich sei ja, so lassen immer wieder Komiker verlauten wenn ihre Gags jemandem in den falschen Hals gelangten, die Parodie auch eine Art der Ehrerweisung. Peach

Weber erweist nun also der Country Music die Ehre. Verarschung oder Parodie? Wagen wir doch mal eine Analyse... In breitem Aargauer-Deutsch, aber mit amerikanischem Akzent, beginnt Peach, zu einer Melodie, die, so oder ähnlich, auch für Country- und Folksongs immer wieder benutzt wurde, mit folgenden Zeilen:

"Ja, das isch e Truckersong, und de hend ihr vo mir.
So ne Truckersong go ds'singen, isch nid cheibe schwer.
Muesch nur chli undütlich rede,
Wil denn meint sofort e jede,
Du sigsch from America,
Und scho foht Country aaJ"

Den Vorwurf der undeutlichen Aussprache mussten sich viele der frühen Country Sänger anhören, denn meistens drückten diese sich anders aus als die sogenannt "gehobene Elite", und die Cowboys hatten sowieso ihre eigene Art, englisch zu reden. Noch Hank Williams sang mit so starkem "Twang", dass er es nicht fertig brachte, "poor" oder "perfect" in seinen Songs richtig auszusprechen; er sang statt dessen "purr" und "purrfect". Davon, dass die Engländer den Amerikanern allgemein vorwerfen, sie könnten kein Englisch sprechen, ist bei meinen Ausführungen noch nicht mal berücksichtigt worden und sei hier nur am Rande erwähnt. Der Landbevölkerung aber gefiel diese Art Gesang: Endlich gab es Aufnahmen von Sängern, die ihre Sprache, jene der einfachen Leute, sprachen und sangen. Natürlich tauchten im Laufe der Zeit auch Ausnahmen auf, Country Sänger, die versuchten, auch für die "Kulturelite" hörbar zu klingen, wie Red Foley oder Jim Reeves. Und als die Country Music in Deutschland populär wurde und amerikanische Country Stars wie Dickey Lee begannen, einige Songs auf deutsch einzuspielen... da hielt der amerikanische Akzent auch dort seinen Einzug und wurde zu einem gar nicht mal so ungern gehörten Bestandteil der deutschen Country Music.

Eine weitere Strophe des Lieds greift das Thema nochmal auf:

"J cha nid dütlich rede und singe chan i nid.
Drum sing i eifach Country, wil derte stört das nid.
Nei, ganz genau im Gegeteil,
Dert findes d' Lüüt no huere geil.
Drum mach ich jetz nümme long
Und sing e Truckersong."

Tatsächlich klang gerade die frühe Country Music, verglichen mit dem damals angesagten Standard der populären Musik, als ob deren Vertreter gar nicht singen konnten (verglichen mit der moderneren Country Music klingen sie noch heute so). Doch auch hier war es das Landvolk, welches diese Musik um so heisser liebte: Die Art, wie Fiddlin' John Carson oder Samantha Bumgarner sangen und spielten; das war genau so, wie im trauten Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis gesungen und musiziert wurde. Das brauchte nicht perfekt zu klingen, die Hauptsache war, dass es Spass machte. Im Laufe der Zeit kam die Country Music, bedingt durch Radioformate und Produzentendruck, immer mehr von einer solchen Philosophie ab, und nur noch wenige, wie Willie Nelson, erlaubten es sich, den Spass an der Musik vor alle anderen Kriterien zu stellen. Dass gerade er damit Erfolg hat - sollte das Nashville nicht zu denken geben?

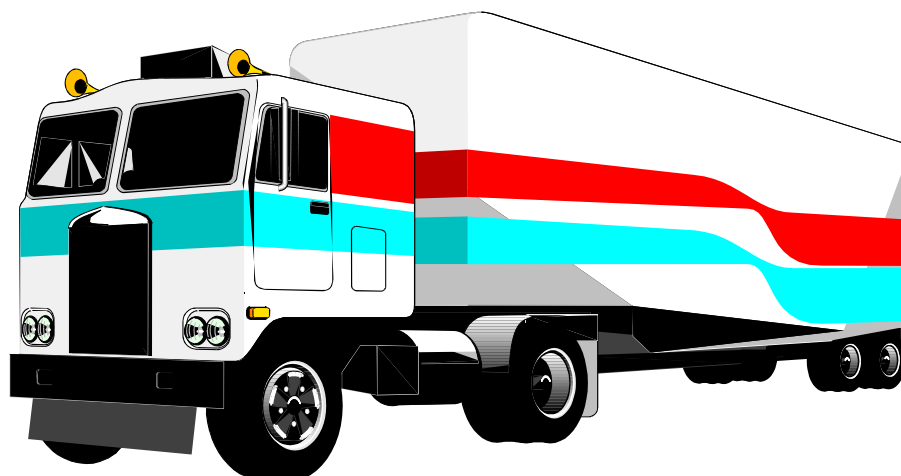
Gerade in diesem Song darf natürlich das typische "Peach Weber-English" nicht fehlen, auch wenn er es nur bei einer Strophe richtig durchzieht:

*"When I was a poor boy, my mother said to me:
'Son, you'll be a trucker and your Eländ isch verbi.
Your brother was a trucker,
Your grandpa was a trucker.
Your father was a trucker
And a little mother... was also a trucker!"*

Gerade diese Strophe zeigt - wenn auch vielleicht unbeabsichtigt - ein grosses Traditionsverständnis. Die Zeile "When I was a poor boy, my mother said to me" taucht in der Country Music immer wieder auf, ist ursprünglich aber wahrscheinlich irischen Ursprungs, denn auch in der Folk Music der „Alten Welt“ begegnen wir diesen Worten immer wieder. Und die gilt ja schliesslich als Ursprung der eigentlichen Country-Music.

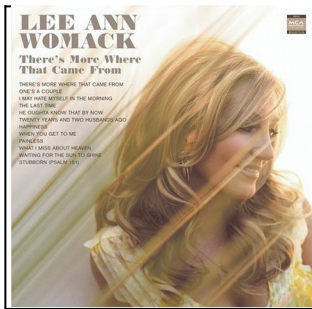
Was schliessen wir nun also aus dem oben Angeführten? Ist Peach Webers "Trucker Song" wirklich eine Parodie oder bloss eine üble Verarschung? Die Antwort ist für mich klar: eine Parodie, und zwar eine der, so seltsam dies für ein Peach Weber-Lied klingen mag, "gehobenen Sorte", eine Parodie, die diese Bezeichnung auch wirklich verdient hat.

Alex Lüdi



Neuerscheinungen

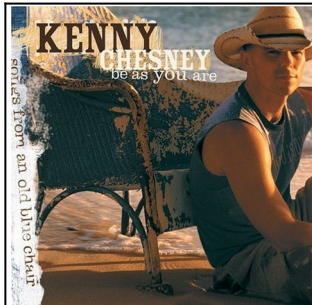
Frühling 2005



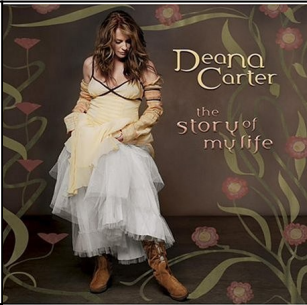
Lee Ann Womack
There's More Where That Came From
(MCA Nashville)



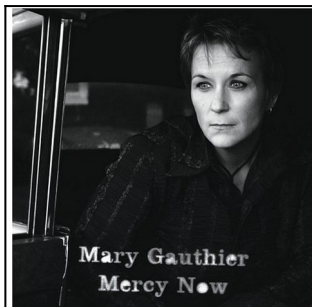
Nanci Griffith
Hearts in Mind
(New Door Records)



Kenny Chesney
Be As You Are
(BNA Records)



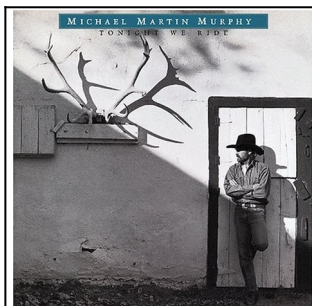
Deana Carter
Story of My Life
(Vanguard Records)



Mary Gauthier
Mercy Now
(Lost Highway)



The Grascals
Grascals
(Rounder / Pgd)



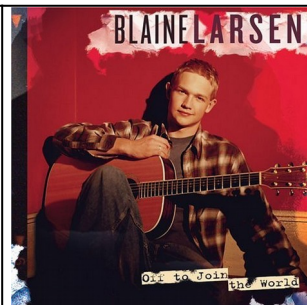
Michael Martin Murphy
Tonight We Ride
(Wounded Bird Records)



Waylon Jennings
Love Songs
(Original Recording Remastered)
(BMG Heritage)



Come To The Mountain
Old Time Music for Modern Times
(Rounder / Pgd)



Blaine Larsen
Off To Join The World
(BNA Records)

Jürg Wüthrich

Country & Western Termine

April – Juli 2005

April 05

01. Liesberg BL	Konzert & Line Dance Show mit Texas Renegade and Ivonne van Loon & Starlines	Little Nashville Saloon	20:00	079 645 76 87
01. Siegershausen TG	Chicken- Cage	Lucky's Saloon Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
01. Unterägeri ZG	♫ Sunny Mountain Grass	Rest. Freihof	20:00	041 752 12 25
01. Weisslingen ZH	Honky Tonk Pickers	Rest. Sonne	20:00	052 394 34 84
02. Bümpliz BE	♫ Sunny Mountain Grass	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
02. Bulle FR	New Country Rain	Espace Gruyères	21:00	026 919 86 50
02. Bissegg TG	Dance Night mit Andy Martin & Band	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
02. Birwil AG	Festival mit The Blue Valley Drifters, Possum Pie	Mehrzweckhalle	19:00	
02. Engelberg OW	Dusty Boots spielen 13:00 und 22:00 Uhr	Berg-Rest. Jochpass	13:00	041 637 11 87
02. Uster ZH	17. Country Festival mit Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, Cash On Delivery, Texas Renegade and Ivonne van Loon & Starlines, Tommy Roberts JR & Dad	Reithalle Uster	19:00	
		www.countryfriends.ch		
04. Niedermuhlern BE	Tj's MMM, Jam Session mit René Stalder	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
04. Seewen SZ	Benefiz-Konzert mit Dusty Boots	BSZ	19:00	
04. Stans NW	Coal & Band	Stanser Musikfesttage		
06. Zürich ZH	CMC, Clubabend mit Coal & Band	Rest. Freihof	20:00	01 860 14 04
08. Bachenbülach ZH	Stubete (Jam Session)	Mahogany Hall	20:30	031 328 52 00
08. Bern BE	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Rest. Sonne	20:30	071 994 12 31
08. Krummenau SG	Nevada	Jahnhalle		031 812 02 34
09.-10.. Gerlingen (DE)	☞ Fahrt zur 20. Country Night mit Amarillo Band u.a.	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
09. Bissegg TG	Dance Night mit Rebound	Halle 09	20:00	00497966185186
09. Landshut (DE)	Montana Highway	Neuer Markt	14:00	00497223931616
09. Bühl (DE)	♫ 3. Inter Bluegrass Festival mit Lost Highway (USA), The Crooked Jades (USA), Nugget (AT), Grand Ole Country (NL)			
09. St Gallen SG	1. Country Night mit Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, Monika Miller, Roland Waespi Band	Olma Halle 3.1	19:30	
	Brunch mit Rodeo Ranchers	Rest. Löwen	10:00	031 981 30 61
10. Niederwangen BE	Rubber Duck	Pig Barn, Luder Farm	19:45	062 968 10 19
13. Grasswil BE	Honky Tonk Pickers	Sagibeiz	20:00	081 710 30 60
14. Murg SG	Danny Santos & Band	s'Gwölb	20:45	079 629 56 34
14. Watt ZH	Rubber Duck (DE)	Lucky's Saloon Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
15. Siegershausen TG	☐ Country Roads	Fernsehen	13:10	
16. 3sat	Gala Konzert mit John Brack & Kavallerie Bereitermusik	Kursaal	20:00	
16. Bern BE	Dance Night mit Crazy Cowboys & Country Birds	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
16. Bissegg TG	Rhythm' Train	Phil's Place am Rootsee	20:30	
16. Luzern LU	Rubber Duck (DE)	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
16. Schwarzenegg BE	☞ Hufeisenwerfen Schiedsrichter Kurs	Eymatt-Beizli	09:00	079 300 20 10
16. Hinterkappelen BE	☞ 1. Berner Hufeisenwerfen Turnier	Eymatt-Beizli	09:00	079 300 20 10
17. Hinterkappelen BE	(www.ahpa.ch.vu)	Schaffarm Gütsch	14:00	041 850 04 36
17. Merlischachen SZ	Rubber Duck DE	Hotel Uzwil	20:00	071 955 70 70
22. Uzwil SG	1. Country Night mit Andy Martin & Friend	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
23. Bissegg TG	Dance Night mit Possum Pie	Salle Dixie	19:30	
23. Le Locle NE	New Country Rain, Buddy Dee,	Sagibeiz	20:00	081 710 30 60
28. Murg SG	Steven Bailey Acoustic Trio	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
29. Bern	The Shannon Folk (Irische Folkmusic)	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
29. Schwarzenegg BE	Jerry Harmon (USA)	Hotel Roter Turm	19:30	032 622 96 21
29. Solothurn SO	♫ Nachtessen mit Bluegrass Musik (CH-Band)	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
30. Bissegg TG	Dance Night mit Jerry Harmon (Europa Premiere)	Rothis Western City,Festsaal	20:00	027 932 45 45
30. Steg VS	Westernball mit Andy Martin & Friends			

Mai 05

01. Illnau ZH	25. Jahre Rest. Hörnli mit Marco Gottardi	Rest. Hörnli		052 346 11 30
02. Niedermuhlern BE	Tj's MMM, Jam Session mit René Stalder	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
03. Bern BE	Honky Tonk Pickers	BEA Expo	19:00	
05. Bowil BE	♫ Big Jam Session	Freizeitanlage Schächli	12:00	031 921 32 38
??05. Grasswil BE	Mike Blakely y los Yahoos	Pig Barn, Luder Farm	19:45	062 968 10 19
05. Schwarzenegg BE	Mike Blakely y los Yahoos	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
06. Bern BE	Rodeo Ranchers	BEA Expo Open Air Bühne	19:00	
06. Krummenau SG	Rubbernecks	Rest. Sonne	20:30	071 994 12 31
06. Siegershausen TG	Mike Blakely y los Yahoos	Lucky's Saloon Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
07. Bissegg TG	Dance Night mit Marc Middelr	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
07. Bümpliz BE	Silvia Schürch Band	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
07.-08.. Münsingen BE	☞ Clubstamm an der Country Music Fun Fair	Festhalle Schwand		031 812 02 34

07. Münsingen BE	3. Country Music Fun Fair Rodeo Ranchers, Texas Renegade (mit Hufeisenturnier ab 16:30 h)	Festhalle Schwand	19:00	079 653 66 63
07. Schönenwerd SO	Country Night mit Rhythm' Train	Nautilus Club	21:00	
07. Tavannes BE	Mike Blakely y los Yahoos, The Naughty Harps (F), The Honky Tonk Farmers (CH)	Manege D'Orange		076 365 52 15
08. Merlischachen SZ	Mike Blakely y los Yahoos	Schaffarm Gütsch	13:00	041 850 04 36
08. Münsingen BE	3. Country Music Fun Fair Brunch mit Andy Martin und Detroit Rebels	Festhalle Schwand	09:00	079 653 66 63
11. Illnau ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Rest. Hopp dä Bäse		052 347 23 23
12. Murg SG	Pepi Hug & Firewall	Sagibeiz	20:00	081 710 30 60
13. Bachenbülach ZH	Stubete (Jam Session)	Rest. Freihof	20:00	01 860 14 04
13. Lyssach BE	♫ Jam Session	Rest zum Kreuz	20:30	034 445 25 08
20. Bern BE	Richard Dobson Acoustic Trio	Mahogany Hall	20:30	031 328 52 00
20. Schwarzenegg BE	Lisa O'kane (USA)	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
21.. Bern BE	👉 Bowling Plauschturnier	Bowlingzenter Marzili	19.45	031 812 02 34
21. 3sat	📺 Country Roads	Fernsehen	13:10	
21. Bissegg TG	Regina Fellner singt Songs von Shania Twain	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
21. Willisau LU	♫ 6. Spring Bluegrass Festival Chris & Sally Jones Band (USA), New England Bluegrass Band (USA), The Challenge (CH)	Ehem.Land-wirtschaft.Schule	15:00	041 970 30 26
26. Matzendorf SO	Possum Pie	Sportplatz	20:00	
27.-28. Kötz b Günzburg (DE)	22. Inter. Kötzer Country Music Festival mit Billy Yates (USA), Savannah (NL), Kim Cason (USA), Bluegrass Boogiemer (NL), Lennerockers (DE), Traveling Bones (DE)	Günzhalle www.cwf-koetz.de		
27. Pratteln BL	Baton Rouge	Kentucky Saloon	20:00	
27. Solothurn SO	♫ Nachtessen mit Bluegrass Musik (CH-Band)	Hotel Roter Turm		032 622 96 21
28. Bissegg TG	Dance Night mit Texmex Rebels	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
28. Luterbach SO	7. Country Nite mit Andy Martin & Band, Possum Pie	Reithalle	19:30	032 682 42 44
28. Oberägeri ZG	Zuger Country Night, Benefiz Abend zugunsten Behinderten		18:00	
28. Steg VS	Westernball mit Dallas	Rothis Western City, Festsaal	20:00	027 932 45 45
28. Turbenthal ZH	Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Reithalle Gmeiwerch	20:00	
28. Pieterlen BE	Buddy Dee & Band	Seeländischer Musiktag	20:00	
28. Uitikon Waldegg ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Gewerbemesse	20:00	
28. Wädenswil ZH	Redneck's Night mit Doris Ackermann Band, Roger and the Wild Horses	Reithalle	20:00	

Juni 05

02. Lancy GE	11. Int. Country Festival	Parc Marignac	09:00	
03. Court BE	Possum Pie	Rest. Binzberg	21:00	
03. Siegershausen TG	Coal & Band	Lucky's Saloon Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
03. Zimmerwald BE	Cash on Delivery, Kim Carson & Buffalo, Honky Tonk Pickers	Festgelände	20:00	
04.. Bethlehem BE	👉 Clubstamm im Rest. Acher	Rest. Acher	16:00	031 812 02 34
04. Bethlehem BE	Country Spezial	Rest. Acher	16:00	031 992 60 35
	Honky Tonk Pickers und Sunny Mountain Grass			
	Reservation erwünscht			
04. Zimmerwald BE	Doug Adkins & One More Ride (USA), Cherokee, Howdy (CH)	Festgelände	20:00	
06. Oberwil BL	John Brack	Festzelt, Eisweiher	13:00	
06. Niedermuhlern BE	Tj's MMM, Jam Session mit René Stalder	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
08. Grasswil BE	Kim Carson	Pig Barn, Luder Farm	19:45	062 968 10 19
10. Lyssach BE	♫ Jam Session	Rest zum Kreuz	20:30	034 445 25 08
10. Meierskappel LU	♫ Bluegrass Night mit Big Stone, Bluegrass Beans, Challenge	Festhalle	20:00	079 661 67 43
10. Widen AG	Country Night Honky Tonk Pickers		20:00	
11. Baulmers VS	Westernball mit Dallas		20:00	
11. Meierskappel LU	3. Country Festival mit Honky Tonk Pickers, Linda Jacob & The Road Riders	Festhalle	20:00	079 661 67 43
11. Walperswil BE	👉 10-jähriges Jubiläum Kickin' Kountry Kub mit Andy Martin	Bauernhof Fam.Schwab	16:00	
12. Meierskappel LU	Country Hoboes	Festhalle	10:00	079 661 67 43
17. Bachenbülach ZH	Stubete (Jam Session)	Rest. Freihof	20:00	01 860 14 04
17. Le Col-des-Roches NE	♫ Bluegrass Festival / Fragment CS	Hotel Jet d'Eau, Festzelt	20:00	032 931 46 66
18. Le Col-des-Roches NE	Country Festival mit Honky Tonk Pickers	Hotel Jet d'Eau, Festzelt	19:00	032 931 46 66
18. Hellbühl LU	4. Country Night mit Possum Pie	Turnhalle	20:00	
18. Niederhasli ZH	Rhythm' Train	Dorffest, Zelt	20:00	
18. Rickenbach LU	20 Jahre MC Rökkewend mit Erika Arnold	Festareal	20:30	079 771 66 65
22. Schwarzenegg BE	Kim Carson & Band	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
23. Murg SG	Doris Ackermann Band	Sagibeiz	20:15	081 710 30 60
23. Rapperswil SG	Countryschiff Rundfahrt mit George Hug	Schifflande, MS Obersee II	19:30	055 220 67 22
24. St. Imier BE	Rodeo Ranchers	Festzelt	22:00	
25. Bümpliz BE	Aleinah	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
25. Buochs NW	Valérie Joy Band	Quai Fest Buochs		
25. Glauenberg OW	Andy Martin & Band	Hotel Langis	20:00	
26. Schaffhausen	♫ Bluegrass Festival / Robert Kerstan & Druha Tava	Pantli		
30. Nach Ansage	👉 Aarebrätle mit den Kikkers	Nach Ansage		

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 19. März 2005

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	4	7	Be AS You Are , Kenny Chesney BNA / 61530 / RLG	1
2	1	24	Feels Like Today , Rascal Flatts Lyric Street / 165049 / Hollywood	1
3	3	44	Here For The Party , Gretchen Wilson Epic / 90903 / Sony Music	1
4	5	18	Greatest Hits , Shania Twain Mercury / 003072 / UMG	1
5	2	5	Totally Country Vol. 4 , Various Artists Sony BMG / WEFA/Universal/67287 / RLG	1
6	7	30	Live Like You Were Dying , Tim McGraw Curb / 78858	1
7	-	1	My Kind Of Livin' , Craig Morgan Broken Bow/ 75472	7
8	9	18	Greatest Hits 2 , Toby Keith DreamWorks / 002323 / UMG	2
9	11	58	When The Sun Goes Down , Kenny Chesney BNA / 58801 / RLG	1
10	8	5	There's More Where That Came From , LeeAnn Womack MCA Nashville / 003073*/UMGN	3
11	10	23	50 Number Ones , George Strait MCA Nashville / 000459 / UMG	1
12	12	45	Horse Of A Different Color , Big & Rich Warner Bros. / 48520 / WRN	1
13	16	76	Martina , Martina McBride RCA / 54207 / RLG	1
14	14	86	Mud On The Tires , Brad Paisley Arista Nashville / 50605 / RLG	1
15	13	7	This Woman , LeAnn Rimes CURB / 78859	2
16	17	20	Twice The speed Of Live , Sugarland Mercury / 002172 / UMG	16
17	15	25	Be Here , Keith Urban Capitol / 77489	1
18	6	2	Brave , Jamie O'Neal CAPITOL / 79894	6
19	18	35	License To Chill , Jimmy Buffett Mailboat/RCA / 62270 / RLG	1
20	20	16	Lonely Runs Both Ways , Alison Krauss + Union Station Rounder / 610525	6



Wir treffen uns zum

Bowling

7. Plauschturnier des Country & Western Club Bern

Samstag 21. Mai 2005

um 19.45 h, im Bowling Center Bern
(Sandrainstrasse 12, Marzili)

- Wanderpokal
- Tolle Preise

Das Plauschturnier ist für Anfänger und Könner
geeignet - **Nur keine Hemmungen ... !**

Teilnahme für CWCB- & Kickers Mitglieder **Fr. 15.--**
(Nichtmitglieder Fr. 25.-)

Anmeldung bitte bis 10. Mai 2005 an:

C & W Club Bern, Postfach, 3097 Liebefeld

Tel. 031 812 02 34

Fax 032 380 53 78 / E-Mail country@cwcb.ch

